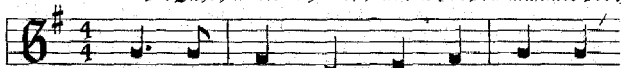


Alle Menschen müssen sterben

16. Jahrhundert / Christoph Unton 1681 / Darmstadt 1687

329



Al - le Men - schen müs - sen ster - ben,  
was da le - bet, muß ver - der - ben,



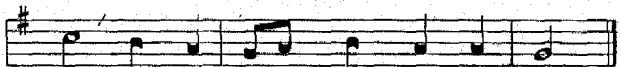
al - les Fleisch ist gleich wie Feuer; Die - ser  
soll es an - ders wer - den neu.



Leib, der muß ver - we - sen, wenn er an - ders



soll ge - ne - sen zu der gro - ßen Herr - lich -



keit, die den From - men ist be - reit'.

2. Drum so will ich dieses Leben, weil es meinem Gott beliebt, auch ganz willig von mir geben, bin darüber nicht betrübt. Denn in meines Jesu Wunden hab ich nun Erlösung funden, und mein Trost in Todesnot ist des Herren Jesu Tod.

3. Jesus ist für mich gestorben, und sein Tod ist mein Gewinn. Er hat mir das Heil erworben; drum fahr ich mit Freuden hin, hin aus diesem Weltgetümmel in des großen Gottes Himmel, da ich werde allezeit schauen die Dreifaltigkeit.

4. Da wird sein das Freudenleben, da viel tausend Seelen schon sind mit Himmelsglanz umgeben, dienen Gott vor seinem Thron; da die Seraphinen prangen und das hohe Lied anfangen: „Selig, heilig, heilig heißt Gott der Vater, Sohn und Geist.“